

3. Zahlungsbilanzen

b) Zahlungsbilanz Frankreichs (des Franc-Gebietes *) 1950 bis 1956
Mill. US-Dollar **)

Vorbemerkung: Die Angaben beruhen auf Unterlagen der Devisenbewirtschaftung, die Ein- und Ausgänge von Zahlungen verzeichnen. Als Ein- und Ausfahrten z. B. werden also nicht die Warenbewegungen, sondern die daraus resultierenden Zahlungsvorgänge gezeigt.

In der Leistungsbilanz der europäischen Gebiete werden die Transaktionen mit dem Ausland nachgewiesen, die über Banken der europäischen Gebiete abgewickelt wurden einschl. der gesamten Umsätze des Franc-Gebietes auf den EZU- und Verrechnungskonten. Die Leistungsbilanz der Überseegebiete zeigt dementsprechend nur die Umsätze, deren finanzielle Abwicklung nicht über Banken bzw. Verrechnungskonten des Mutterlandes gelaufen ist. Die Angaben für die Unentgeltlichen Übertragungen und die Kapitalbilanz beziehen sich auf das gesamte Franc-Gebiet. Umsätze zwischen den europäischen und den Überseegebieten sind also in der ganzen Tabelle nicht enthalten.

Vorgang	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Leistungsbilanz							
der europäischen Gebiete							
Warenverkehr	(Exporte) Einnahmen ¹⁾ 1 880	2 496	2 024	2 155	2 545	3 150	3 279
	(Importe) Ausgaben ²⁾ - 1 958	- 3 267	- 2 643	- 2 494	- 2 724	- 3 064	- 4 087
Reiseverkehr	Einnahmen 185	190	134	122	182	191	153
	Ausgaben - 44	- 113	- 110	- 128	- 121	- 158	- 219
Transportleistungen ³⁾	Einnahmen 80	122	129	109	137	135	154
	Ausgaben - 176	- 325	- 293	- 210	- 211	- 253	- 390
Versicherungen ⁴⁾	Einnahmen 13	16	20	24	26	34	31
	Ausgaben - 21	- 27	- 32	- 37	- 36	- 40	- 40
Kapitalerträge ⁵⁾	Einnahmen 84	87	107	115	121	159	216
	Ausgaben - 110	- 117	- 126	- 139	- 146	- 149	- 159
Regierungs-	Einnahmen ⁶⁾ 11	79	264	479	582	655	532
	Ausgaben - 40	- 61	- 59	- 60	- 65	- 79	- 93
Verschiedene Dienste	Einnahmen 207	168	195	192	235	312	338
	Ausgaben - 206	- 205	- 190	- 245	- 262	- 282	- 382
	Saldo	- 94	- 957	- 580	+ 117	+ 261	+ 612
der Überseegebiete							
Warenverkehr	(Exporte) Einnahmen .	.	391	364	483	472	409
	(Importe) ⁷⁾ Ausgaben .	.	- 470	- 461	- 540	- 521	- 533
Dienstleistungen	Einnahmen .	.	92	84	87	90	90
	Ausgaben .	.	- 81	- 90	- 99	- 102	- 117
	Saldo	- 123	- 88	- 68	- 103	- 68	- 151
des Franc-Gebietes insges.	Saldo	- 217	- 1 045	- 648	+ 220	+ 193	+ 550
Unentgeltliche Übertragungen							
ECA/MSA-Schenkungen ⁸⁾	Empfang 509	471	310	349	503	404	97
Andere Übertragungen ⁹⁾	Empfang 54	6	7	4	6	6	8
	Hergabe - 30	- 5	- 12	- 15	- 10	- 13	- 20
	Saldo	+ 533	+ 472	+ 305	+ 338	+ 499	+ 397
Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)							
Privates Kapital							
Langfristige Verbindlichkeiten ¹⁰⁾	37	- 10	1	72	35	98	123
Langfristige Ansprüche ¹⁰⁾	125	81	75	55	77	9	37
Kurzfristige Verbindlichkeiten ¹¹⁾	- 8	- 2	24	11	13	22	-
Kurzfristige Ansprüche ¹¹⁾	- 48	- 31	- 10	- 31	- 108	- 101	- 111
Staatliches und Banken-Kapital							
Langfristige Verbindlichkeiten	Zunahme 201	14	46	6	5	-	44
	Abnahme - 91	- 114	- 109	- 107	- 141	- 141	- 116
Langfristige Ansprüche	- 195	5	1	4	1	1	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Anleihen netto	- 79	- 5	132	- 5	100	-	-
Verschuldung bei der EZU	-	113	199	-	69	- 155	121
Verschuldung auf anderen Verrechnungskonten	- 6	45	-	- 38	- 15	4	35
Andere Franc-Guthaben des Auslandes	145	16	57	- 84	- 48	- 25	- 69
Kurzfristige Ansprüche							
Guthaben bei der EZU	- 144	144	-	-	-	-	-
Guthaben auf anderen Verrechnungskonten	- 105	-	18	17	8	40	47
Dollarbestände	60	105	101	82	328	449	719
Andere kurzfristige Ansprüche	60	110	14	40	13	23	3
Währungsgold	- 90	67	65	16	- 6	- 146	6
	Saldo	- 318	+ 538	+ 350	- 125	- 731	- 963
Ungeklärte Beträge	+ 2	+ 35	- 7	+ 7	+ 40	+ 16	- 27

*) Französisches Mutterland und Saarland, Überseegebiete einschl. Kambodscha, Laos und Vietnam.

**) Aus räumlichen Gründen sind Credit (Haben) und Debet (Soll) nicht nebeneinander, sondern bei den einzelnen Positionen jeweils untereinander gestellt oder miteinander saldiert worden. Vor allem in der Kapitalbilanz werden in der Regel bei den einzelnen Positionen nur die Salden aus Zu- und Abnahme gegeben. — Credit ohne Vorzeichen, Debet mit einem Minuszeichen. Im Debet stehen: die Einfuhr von Waren und Diensten (ausgedrückt durch die Ausgaben dafür), die Hergabe unentgeltlicher Übertragungen, die Zunahme der Ansprüche und die Abnahme der Verbindlichkeiten. Eine Zunahme der Devisen oder Goldbestände z. B. erscheint also mit einem Minuszeichen.

¹⁾ Ohne die Erlöse aus den französischen Off-shore-Lieferungen, die in den Regierungseinnahmen nachgewiesen werden. — ²⁾ Ohne die militärische Hilfe der V. St. v. Am. (unentgeltl. Lieferungen milit. Ausrüstungsgegenstände). — ³⁾ Einschl. Transportversicherung. — ⁴⁾ Ohne Transportversicherung. — ⁵⁾ Ohne die unverteilten Gewinne von Zweigbetrieben und Tochtergesellschaften. — ⁶⁾ Ab 1951 hauptsächlich Einnahmen von ausländischen Militärdienststellen, einschl. der Erlöse aus Off-shore-Lieferungen und Arbeiten an der Infrastruktur. — ⁷⁾ 1955 und 1956 ohne die amerikanischen Schenkungen an Indochina (1955 = 134, 1956 = 166 Mill. \$). — ⁸⁾ 1953 einschl. des Empfangs amerikanischer Mittel von der EZU (special resources) = 89 Mill. \$.. — ⁹⁾ Einschl. der geringen privaten Übertragungen. 1950 hauptsächlich Ziehungsrechte: Empfang 46 Mill. \$, Hergabe 27 Mill. \$.. — ¹⁰⁾ Einschl. der Kapitalbewegungen der Überseegebiete. — ¹¹⁾ Die Kreditgewährung im Außenhandel wird nicht sichtbar, da der Warenverkehr nicht auf Grund der Zollstatistik, sondern der Devisenstatistik erfaßt wird (s. Vorbemerkung).